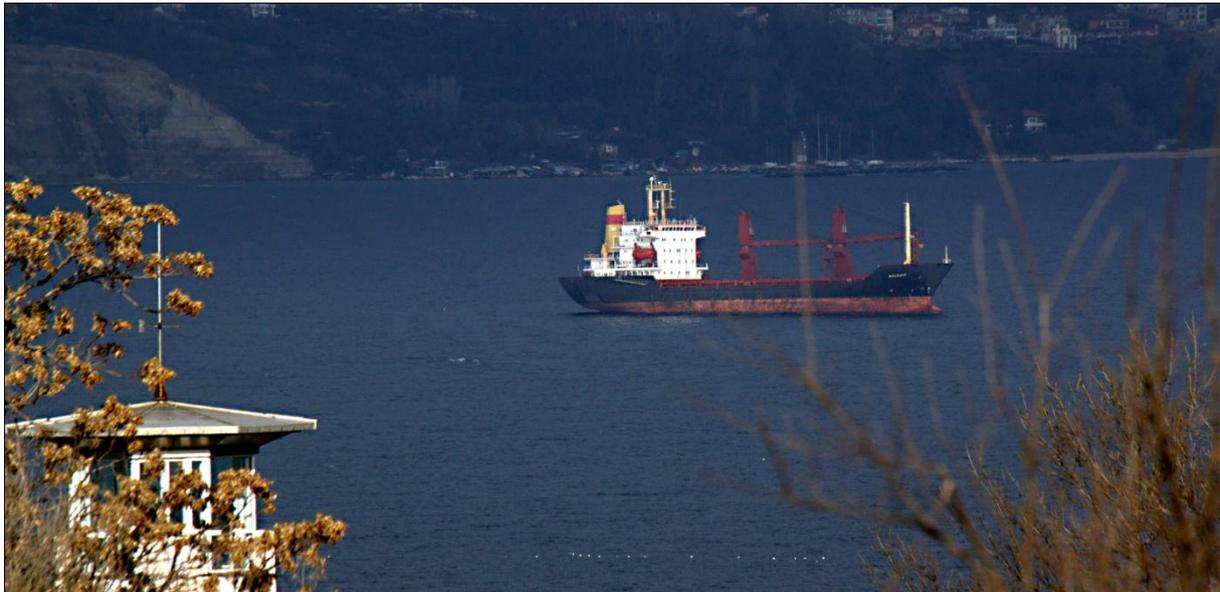


Know-How aus Kornwestheim hilft Bulgarien die EU-Außengrenze zu sichern

in-innovative navigation GmbH implementierte im Jahr 2010 erfolgreich Soft- und Hardware-Module zur Modernisierung des bulgarischen Küstenschutzsystems am Schwarzen Meer.



Schwarzmeerküste, Blick nach Varna

Derzeit gehören bereits 25 Staaten zum Schengen-Raum und dessen liberalisierten Grenzregime, d. h. es gibt keine inneren Grenzkontrollen mehr, dafür wird aber die Überwachung der gemeinsamen Außengrenzen verstärkt. Bulgarien will noch im Jahr 2011 dem Schengen-Raum beitreten und ist damit auch hinsichtlich des nationalen Küstenschutzes am Schwarzen Meer gefordert. Außerdem verfügen die Sicherheitsbehörden der Schengen-Staaten über ein gemeinsames Informationssystem, womit die Anbindung des Küstenschutzdienstes an ein Datenbanksystem unerlässlich ist.

Basis für einen effektiven Küstenschutz bildet eine zuverlässige Erfassung des gesamten Schiffsverkehrs. Im Januar 2010 erteilte die Firma Atlas Maritime Security GmbH, Unterschleißheim, der Firma in-innovative navigation GmbH, Kornwestheim, den Auftrag zur Modernisierung des bulgarischen VTS (Vessel Traffic Surveillance)-Systems. Die komplette Entwicklungsphase, sowie Installation- und Inbetriebnahme durch die Firma in-innovative navigation GmbH, dauerte nur 10 Monate. Für ein System in dieser Komplexität ist das ein bemerkenswert kurzer Zeitraum.



Radarstation Galata

Das VTS-System wurde mit den modular aufgebauten Produkten von in-innovative navigation GmbH im Hinblick auf Radardatenverarbeitung, Darstellung der Information in den Verkehrszentralen und Datenbankanschluss auf dem modernsten Stand gebracht.

Dr. Reinhard Zimmermann, einer der Geschäftsführer von in-innovative navigation GmbH und Projektleiter von CSS Bulgaria (Coastal Surveillance Services), äußerte sich begeistert: „Dieses System ist das modernste und eines der leistungsfähigsten Systeme zur Seeraumüberwachung in Europa. Es setzt Maßstäbe im Hinblick auf die Systemarchitektur, da diese höchste Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit und Redundanz über sämtliche Systemkomponenten



garantieren kann.“

CSS Bulgaria besteht aus insgesamt 12 Außenstationen verteilt über 354 km bulgarische Küste. Jede Station ist mit einem Cherno-More-Radar, einer AIS-Basisstation und einem lokalen Arbeitsplatz ausgerüstet.

Darüber hinaus wurden noch 12 Polizeiboote sowie zwei mobile Radarstationen auf LKWs mit Sensoren ausgerüstet. Die in diesen Außenstationen ermittelten Informationen über das Verkehrsbild werden an eine der beiden Regionalzentralen in Burgas oder Varna weitergeleitet, wobei diese Zentralen redundant aufgebaut sind, so dass beim Ausfall einer Zentrale die andere den kompletten Betrieb übernehmen kann.

Display in mobiler Radarstation

In der Hauptstadt Sofia befindet sich die übergeordnete Dienststelle des Grenzschutzes, die ebenfalls mit allen Daten versorgt wird.

Im Dezember 2010 wurde das Projekt von der bulgarischen Grenzschutzbehörde ohne Beanstandung abgenommen und ist seitdem erfolgreich im Einsatz. Damit erfüllt Bulgarien die europäischen Anforderungen für die Sicherung an den EU-Küstengrenzen.

Über in-innovative navigation GmbH:

innovative navigation GmbH entwickelt in modularer Weise maßgeschneiderte Software- und Hardwarelösungen in allen Bereichen der Navigation, Telematik und Verkehrsüberwachung. Im Bereich Software, die alle Informationen von Radar, GPS, AIS auf der ECDIS-Karte kombiniert, ist in-innovative navigation GmbH europaweit inzwischen eine der marktführenden Firmen. inDTS und RADARpilot720° sind Anzeigesysteme von in-innovative navigation GmbH für höchste Ansprüche in der modernen Verkehrsüberwachung und –leitung auf Binnenwasserstraßen und an der Küste, sowie an Bord in integrierten Navigationssystemen.

*Kontakt: Dr. Claudia Dreller | in-innovative navigation GmbH | Leibnizstr. 11 | D- 70806 Kornwestheim
Tel: +49 (0) 7154 807 150 | E-mail: Claudia.Dreller@innovative-navigation.de*

23.03.11